

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Datum: 06.10.2014

Ort: Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 21:15 Uhr

Vorsitz: Gunter Fix

Beschlussfähigkeit

Soll: 10 Ortschaftsräte
Ist: 8 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Ursula Frischmann	CDU	krank
Herr Steffen Woitynek	FWG	krank

Ortsvorsteher

Herr Gunter Fix	FWG
-----------------	-----

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Peter Abendroth	FWG
Herr Peter Eckert	FWG
Frau Heidi Kaiser	FWG
Herr Frank Naumann	FWG
Herr Reinhard Ruhlandt	CDU
Frau Heike Schädlich	FWG
Herr Herbert Steinert	CDU

Schriftführerin

Frau Sabine Woitynek

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der **OV Herr Fix** eröffnet die Sitzung des **Ortschaftsrates Mittelbach** –öffentlich- und begrüßt die **Ortschaftsratsmitglieder**, **Gäste (Hr. Wüpper - ASR; Frau und Herr Tischer – „Chemnitzer Ingenieurbau Consult GmbH“; Hr. Nico Köhler „CDU-Ortsgruppe“; Hr. Herrmann – Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen)** und **Einwohner**. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Sitzung und Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungen der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 15.09.2014

Zum Protokoll vom 15.09.2014 gab es keine Einwände das Protokoll ist somit **festgestellt**.

4 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

Zu diesem Punkt lagen zwei Beschlussvorlagen zur Abstimmung vor. **Hr. Wüpper** erläuterte kurz die beiden Beschlussvorlagen und beantwortete dazu gestellte Fragen von den **Ortschaftsräten** und anwesenden **Einwohnern**. Im Anschluss stimmten die **Ortschaftsräte** ab.

Nach der Abstimmung beantwortete **Hr. Wüpper** noch einige Fragen von **Anwohnern** des **Landgrabens** zur Problematik Straßenreinigung, Säuberung der Gräben und Fäkalienentsorgung, sowie zur Problematik unterschiedliche Behandlung der **Anwohner** am **Landgraben** durch das „**Vier Ländereck**“. **Hr. Wüpper** sagte dazu einer **Anwohnerin** einen Ortstermin zu. Danach bedankte sich der **OV** bei **Hrn. Wüpper** für seine Ausführungen und verabschiedete ihn.

4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

4.1.1 4. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung - StrRS)

Vorlage: **B-219/2014** Einreicher: **Dezernat 6/ASR**

Der Ortschaftsrat stimmte der Vorlage einstimmig zu.

(8- Ja Stimmen ; 0 Nein- Stimmen; 0- Enthaltungen)

4.1.2 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung - StrRGebS)

Vorlage: **B-220/2014** Einreicher: **Dezernat 6/ASR**

Der Ortschaftsrat stimmte der Vorlage einstimmig zu.

(8- Ja Stimmen ; 0 Nein- Stimmen; 0- Enthaltungen)

5 Informationen des Ortsvorstehers

- Sanierung und weitere Instandsetzung der B173:

Bereits in der letzten Sitzung berichtete der **OV**, dass die Planungen dazu angelaufen sind, begrüßte **Frau und Hr. Tischer** vom genannten **Planungsbüro** und übergab ihnen dazu das Wort. Das Projekt wurde mit Hilfe von Zeichnungen den **Ortschaftsräten** vorgestellt. Es wurde ausgeführt, dass sich die Sanierung ab der **Hofer Str. 44** bis zur **Lausbank** erstreckt und in zwei Bauabschnitten (1. Abschnitt 2015 und 2. Abschnitt 2016) erfolgen soll. Bei dieser Sanierung soll auch ein **Radweg** als beidseitiger Angebotsstreifen auf der Fahrbahn bis zur Einfahrt **Aktienstraße** entstehen. Deshalb ist vom **Ortseingang** bis **Aktienstraßeneinfahrt** ein grundhafter Ausbau geplant und ab da bis zur **Hofer Str. 44** eine Deckensanierung. Man ist derzeit noch in der frühen Planungsphase, es finden Vermessungsarbeiten und eine Baugrundüberprüfung statt. In dieser Phase werden auch die Fotodokumente von **Anwohnern** und des **Ortschaftsrates** dazu mit einfließen. Hinweisen von **Anwohnern** zu eventuellen Problemen z.B. bei der

Oberflächenentwässerung der **B173** wird nachgegangen, um diese Probleme mit zu beseitigen. Es werden auch verschiedene Varianten zur Einrichtung des **Radweges** geprüft werden, welche mit dem **Tiefbauamt** und dem **Ortschaftsrat** durchzusprechen und zu bewerten sind. Die **Ortschaftsräte** stellten Fragen dazu. **Hr. Abendroth** bemerkte, dass in der **Hofer Str. 36** gegenwärtig die Wasserrinne erneuert worden sei, aber das Oberflächenwasser von der Straße durch ein privates Grundstück in den Dorfbach läuft. Dieser Zustand müsse bei der Sanierung verändert werden. Der **OV, Hr. Fix** wies noch auf zwei weitere Dinge hin, die man bei der Sanierung beachten sollte. Als erstes müsse man an der **Hofer Str. 12** die Schmutzwassereinbindung aus beiden Richtungen in den Hauptkanal Richtung ehemalige Kläranlage kontrollieren, ob diese nach den Regeln der Technik ausgeführt ist und zum zweiten sei zu prüfen, ob man an der **Verkehrinsel Ecke Hofer Str./ Grünaer Str.** noch einiges verändern und somit die Gegebenheiten zum Abbiegen für **Landwirtschaftliche Fahrzeuge** oder größere **LKW** verbessern könnte. Die **Verkehrinsel** soll auf jeden Fall erhalten bleiben, da diese benötigt wird, müsste jedoch räumlich etwas zur **Straßenmitte** und in Richtung **Ortsausgang** verschoben werden, da sie 2009 falsch angelegt worden ist.. Das **Planungsbüro** versprach, diese Möglichkeiten zu prüfen und sich darum zu kümmern. **Hr. Eckert** wollte noch wissen, ob bei einem grundhaften Ausbau das Pflaster, welches sich unter der jetzigen Decke befindet, entfernt wird. Das **Planungsbüro** gab Auskunft, dass das Pflaster erhalten bleibt und die Resttragfähigkeit so weiter genutzt werden soll. Der **OV** stellte dann noch die Frage, ob die Baumaßnahme unter Vollsperrung oder halbseitiger Sperrung stattfinden wird. Das konnte das **Planungsbüro** momentan noch nicht beantworten. Wichtig sei auch, so der **OV**, dass diese Baumaßnahme als koordinierte Maßnahme (**TBA; ESC; eins energie; LASuV**) abläuft. Auch **Herr Naumann** meldete Bedenken für die noch im **Ort** ansässigen **Geschäfte** und **Betriebe** an, dass diese eine erneute, inzwischen dann vierte Vollsperrung seit Beginn des Kanalbaus, nicht mehr unbeschadet überstehen werden. Das **Planungsbüro** konnte dazu noch keine Aussage treffen, da man noch in der frühen Planungsphase sei und die Planungen auch mit dem **Tiefbauamt** und der **Verkehrsbehörde** abgestimmt werden müssten. Sobald es neue Erkenntnisse gibt, wird das **Planungsbüro** diese dem **Ortschaftsrat** mitteilen. Der **OV** bedankte sich für diese Ausführungen und verabschiedete **Frau** und **Hrn. Tischer**.

-Schule, Schulanbau und Bauprojekte:

Ebenfalls bereits in der letzten **Ortschaftsratssitzung** waren die Maßnahmen **Abwasseranschluss, Rettungsweg** und **Schulhof**, welche Ende des Jahres zusammen ausgeschrieben und in 2015 realisiert werden sollen, ein Thema. Bisher offen, auch nach dem Gespräch am 13.08.2014 mit **Hrn. Stötzer, Fr. Pemsel, Fr. Neumann (Gebäudemanagement), Hr. Müller (Förderverein/Hausmeister), Hr. Höhnel, Fr. Kempe (Stadträte), Hr. Köhler (CDU), Hr. Abendroth (stellv. OV) und dem OV Hr. Fix** ist der Standort des **Rettungsweges**. Es wurde der Rückbau des **Gemeindezentrums** in Erwägung gezogen. Man äußerte von Seiten des **Ortschaftsrates** und **Stadtrates** Bedenken zu diesem Schritt. Das **Gemeindezentrum** habe eine große Bedeutung für den **Ortsmittelpunkt** für kulturelle Veranstaltungen, Schulanfang, Ortsfeste und weitere Anmietungen. Es wird eine Übernahme der Räume als **Vereinshaus** nach Abmietung durch die **Kirchgemeinde** angestrebt. Dazu wären zwei Varianten für den **Rettungsweg** zu prüfen. Ebenfalls wurde am 21.08.2014 ein **Vereinsstammtisch** einberufen, in dem der Erhalt der Räumlichkeiten gefordert wurde. In diesem Zusammenhang empfiehlt **Hr. Patt (Landtags-abgeordneter CDU)**, einen Pachtvertrag zwischen **Heimatverein** und **Stadt** mit einer Mindestlaufzeit nicht unter 10 Jahren abzuschließen und sich im Gegenzug um den Erhalt der Gebäudesubstanz zu kümmern. Zu klären wäre auch die haustechnische Abgrenzung der

Medienversorgung. Es gab eine Tischvorlage dazu, die diskutiert und am Ende verabschiedet wurde.

Weiter berichtete der **OV** über die erneute Besprechung im Rathaus am 26.09.2014.

Hr. Stötzer stellte zwei technisch mögliche Varianten vor, bei denen die Räumlichkeiten des **Gemeindezentrums** erhalten bleiben könnten:

1. **Ostgiebel** mit **Rettenungsweg** über **Dach Gemeindezentrum** und Abstieg an der Stirnseite zur Straße => erforderlich dazu 3 Treppenstufen im 1.OG und ein notwendiger Flur, das bedeutet 5m² Raumverlust im Medienraum.
2. **Westgiebel** mit **Rettenungsweg** durch das **Foyer** zum **Haupteingang** hinaus => Verlust des Vorbereitungsraumes Werken, des Reinigungsraumes sowie der Küche der Kegelbahn.

Diskutiert wurde dabei auch der Abstieg über den Zwischentrakt in den Schulhof (Nähe heutiger Klärgrube).

Die **Schulleiterin** und der **ehemaliger Hausmeister** sprachen sich vehement gegen jedweden Flächenverlust aus, hatten aber keinerlei Alternativvorschläge zu bieten. Außerdem wurden die Größe der heutigen Einzäunung der Klärgrube und die Größe der Fluchttreppe als gleich bewertet, was nicht der Realität entspricht. Die anwesenden **Ortschaftsräte** und der **Vorsitzende des Heimatvereins** plädierten für den Erhalt des **Gemeindezentrums**, da dies für unseren **Ort** von großer Bedeutung ist (Veranstaltungsräume, Ausstellungen, Heimatstube etc.). **Hr. Stötzer** wird weitere Vorschläge bewerten und vorlegen und man wird in einem enger gezogenen Kreis, der an diesem Thema Beteiligten versuchen, konstruktiv weiter zusammen zu arbeiten. Der Hinweis von **Hrn. Stötzer** über Folgekosten im Falle einer Übernahme des Gebäudes durch den **Heimatverein** wurde aufgegriffen und das Thema soll in der **Mitgliederversammlung** des **Heimatvereins** diskutiert werden.

Nach diesem Bericht zum Stand der Sachlage stimmten auch die **Ortschaftsräte** dafür, sich in dieser Sache weiter zu engagieren. **Hr. Eckert** bemerkte, dass ein finanzieller Variantenvergleich zum Einbau des **Rettenungsweges** von **Hrn. Stötzer** vorgelegt werden müsse, um weitere Entscheidungen zu treffen. Auch sollte sich die **AWO** als Träger des **Hortes** mit einschalten. **Hr. Naumann** bemerkte dazu, dass die **AWO** wenig kooperativ sei, er habe erst auf sein Nachfragen zur zugesicherten Neuanschaffung von Spielgeräten erfahren, dass das nicht stattfinden wird, da keine finanziellen Mittel vorhanden sind.

In einem Gespräch von **Hrn. Köhler** und **Hrn. Stötzer**, hat **Hr. Müller** erfahren, dass **Hr. Stötzer** auch Bedenken zur baulichen Substanz des Gebäudes hat. Dies müsse alles auch erst geprüft werden.

Der **OV** schloss seine Ausführungen damit, dass man bei der nächsten Zusammenkunft der Beteiligten weitere richtungsweisende Entscheidungen treffen müsse. Dazu forderte er aktuelle Pläne, Kalkulationen und einen Besichtigungstermin aller Räumlichkeiten.

Auch das Thema **Bolzplatz** wird von **Hrn. Stötzer** weiter verfolgt, hier gibt es aber noch keine neuen Erkenntnisse.

-Radweg Wüstenbrand – Lugau:

In der nächsten **Stadtratssitzung** soll es einen **Grundsatzbeschluss** zur **Finanzierung** des **Radweges** (Planung und Ausführung) geben, wofür bereits 2015 Mittel eingestellt werden sollen.

-Neubau Gemeindehaus:

Der Baufortschritt ist gut. Die Außendämmung ist angebracht und der Außenputz folgt. Es wird mit dem Innenausbau begonnen. Man rechnet damit, im Februar / März 2015 einziehen zu können.

-Jahresgespräch der OV bei der OB Fr. B. Ludwig:

Die Fragen, die zum Jahresgespräch bei der **OB Fr. B. Ludwig** vom **Ortschaftrat** durch den **OV** eingebracht werden sollen wurden in der letzten Sitzung schon benannt. In der nun bekannten Tagesordnung zu diesem Gespräch wurden folgende Fragen und Probleme aufgenommen:

1. Grünflächenpflege in Verbindung mit dem Pilotprojekt zum Verfügungsfonds
2. Klassenbildung der Grundschulen in den Ortschaften
3. Nutzung Schulanbau für Mittelbacher Vereine
4. Auswertung Modellversuch in Wittgensdorf zur Umstellung der Gelben Säcke auf Hartgefäße
5. Beteiligung der Ortsvorsteher im Rahmen der operativen Hochwasserabwehr
6. Straßenbaumaßnahmen in den Ortsteilen
7. Stellenbewirtschaftung „Mitarbeiterin/Mitarbeiter Ortschaftsrat“
8. Kommunikation/Information zwischen Stadtverwaltung und Ortschaftsräten

-Verkehrsschau Grünaer Straße am 02.10.2014:

Nach den Ausführungen zur Beeinträchtigung des Straßenverkehrs mit landwirtschaftlichen Maschinen durch einen **Anwohner (Landwirt)** wurde vom **OV, Hrn. Fix** mit **Fr. Zollstab (Verkehrsbehörde)** eine **Verkehrsschau** mit Probefahrt auf der **Grünaer Str.** organisiert, um endlich ein beidseitiges **Parkverbot** durchzusetzen. Man kam zu folgendem Ergebnis:

- Breite der **Grünaer Str.** im Bereich **Reitplatz** bis **Mittelbacher Dorfstraße** nur 5m => landwirtschaftliches Fahrzeug hat eine Breite von 3,00m, normale Fahrzeugbreite 2,55m
- Probefahrt mit Traktor und Drillmaschine wurde per Fotos und Video festgehalten, => diese belegen, dass eine Vorbeifahrt an parkenden „Normalfahrzeugen“ ohne Befahren des Fußweges nicht möglich ist.
- **Ankündigung** der **Einrichtung** eines **Parkverbotes** durch **Verkehrsbehörde**
- Test Abbiegen von der **Hofer Str.** in die **Grünaer Str.** ist nur bei Ausnutzung der Vollen Straßenbreite möglich
- Vermessung der **Verkehrinsel (Querungshilfe)** auf der **Hofer Str.** => Verdacht auf **außermittige Errichtung** bestätigt => **unterschiedliche Breiten der Fahrspuren landwärts 3,50 m und stadtwärts 4,25 m => Verschiebung der Verkehrinsel ca. 1m seitlich und ggf. 10 m stadtwärts => bei Deckensanierung berücksichtigen**

6 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Hr. Eckert fragte an, ob nach der **Sanierung der Hofer Str.** auch die **Ortsverbindungsstraße Grüna Mittelbach** wieder in Ordnung gebracht werde. Der **OV** meinte, dass dieses Jahr noch einmal **Mittel** für den **Straßenbau** freigesetzt wurden und man dort im Rahmen der **Bürgerbefragung** durch die **Freie Presse** hätte einhaken müssen, was aber kaum jemand getan habe und neben seiner Wortmeldung wohl keine weitere vorlag. **Hr. Eckert** stellte fest, dass die **Verbindungsstraße** auf **Mittelbacher Flur** in Ordnung sei und für diese Sanierung der Anteil eher bei **Grüna** liege. Der **OV** vertritt dazu die Meinung, dass sich die **Bürger** von **Grüna** oder **Mittelbach** daran beteiligen müssten, dass an dieser Stelle etwas geschieht, da es sich um eine wichtige **Ortsverbindungsstraße** handelt. Die **Ortschaftsräte** erinnerten daran, dass zur **Umleitung OD Oberlungwitz**, die gegenwärtig über den **Landgraben** führt, beobachtet werden muss, welche Schäden entstanden sind und dass diese am Ende durch die **Verkehrsbehörde Chemnitz** aufgenommen und angezeigt werden, damit sie mit Mitteln des **Landkreises** wieder in Ordnung gebracht werden können. **Fr. Kaiser** teilte mit, dass sie einige **Anschlagtafeln** bereinigt und dabei festgestellt habe, dass auf der **Mittelbacher Dorfstr.** die erste **Anschlagtafel** labil ist und in

Ordnung gebracht werden müsse.

Auf die Frage von **Hrn. Steinert**, ob es neue Erkenntnisse für die Neuaufstellung der entfernten **Glascontainer Hofer Str. Ecke Grünaer Str.** gibt, konnte der **OV** keine neuen Informationen geben.

7 Einwohnerfragestunde

Die Fragen der **Anwohner** wurden bereits im Verlauf der Sitzung gestellt und beantwortet.

8 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift wurde nach Absprache der **Ortschaftsrat Hr. Frank Naumann** und der **Ortschaftsrat Hr. Reinhard Ruhland** benannt.

.....
Datum Gunter Fix
 Ortsvorsteher

.....
Datum Herr Frank Naumann
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Herr Reinhard Ruhlandt
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Woitynek